

GEMEINDEBRIEF

HIER

EVANGELISCHE
KIRCHENGEMEINDE
SCHWELM

Aktuelle Informationen Ihrer Kirchengemeinde

TERMINE | HINWEISE | BERICHTE

*Eine gesegnete
Weihnachtszeit
wünscht Ihnen Ihre
Evangelische
Kirchengemeinde!*



**Nun aber bleiben Glaube,
Hoffnung, Liebe, diese drei;
aber die Liebe ist die größte unter ihnen.**

1. Korinther 13,13

drei
Dezember – April

2024/2025

Mitglieder des pastoralen Teams:

Pfarrer Frank Bracklo (1. Bezirk)
Oberloh 12, Tel. 830156
bracklo@kirche-schwelm.de

Pfarrer Mirjam Vogel (2. Bezirk)
(ab Mitte Juni in Elternzeit)

Pfarrer Uwe Rahn (3. Bezirk)
Kirchplatz 6, Tel. 913421
uwe.rahn@ekvw.de

Gemeindepädagoge Frank Bicks
Kirchplatz 6, Tel. 0172 6204977
frank.bicks@ekvw.de

Diakon Sascha Wiegand
Kirchplatz 6, Tel. 9154225
sascha.wiegand@ekvw.de

Kirchenmusik
Kantorin Konstanze Pfeiffer
Mobil: 0176 40430677
musik@kirche-schwelm.de

Christuskirche
Küster Sascha Petzold
Tel. 4719796

Petrus-Gemeindehaus
Kirchplatz 7, Tel. 13242

Küsterin Nadine Meier
Tel. 0202 28144182

Jugendbüro (CVJM), Tel. 81389
Arne Rauhaus u. Margret Bicks

Paulus-Gemeindehaus
Oberloh 14, Tel. 7193

Brigitte Overmann, Tel. 15281

Gemeindepädagoge Jan Schrimpf
Kirchplatz. 6, Tel. 0176 85931624

Gemeindehaus Linderhausen
<https://foerderverein-gh-linderhausen.de>

Gemeindebüro (Haus der Kirche)

Potthoffstr. 40, Tel. 9186-0
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9.00 - 12.30
Mo. + Do. 15.00 -16.00

Mail: evkgm@kirche-schwelm.de
Internetportal: www.kirche-schwelm.de

Evangelischer Friedhof Schwelm Oehde

Frau Kunz, Tel.: 9186-16
Herr Klesper, Friedhofsbüro, Tel.: 17909

Familienzentrum "Die Arche"

Ltg. Birgit von der Mühlen
Blücherstr. 18, Tel. 2058

Familienzentrum "Am Brunnen"

Ltg. Heike Sonnenschein
Am Brunnenhof 30, Tel. 6200



Offene Christuskirche:

Dienstags: 10.00 - 12.00 Uhr
Freitags: 10.00 - 12.00 Uhr
Samstags: 11.00 - 13.00 Uhr

Wir sind auch online zu erreichen!

Sie finden uns auf Facebook (Ev. Kirchengemeinde Schwelm) und Instagram (evkirchengemeindeschwelm) sowie auf unserer Homepage: www.kirche-schwelm.de
Aktuelle Informationen veröffentlichen wir zudem über PaulTV und SchwelmTV sowie über die Tagespresse.

Wenn sie zukünftig regelmäßig Newsletter unserer Gemeinde erhalten möchten oder den Gemeindebrief digital beziehen wollen, dann scannen Sie doch den QR-Code und füllen das angehängte Formular aus. Dort können Sie anklicken, an welchen Informationen Sie besonders interessiert sind.



Habt keine Angst!

Liebe Gemeinde,

das Gefühl der Angst gehört zu den menschlichen Grundemotionen, die sich je nach wissenschaftlicher Auffassung in die folgenden sieben Kategorien einteilen lassen: Freude, Trauer, Wut, Angst, Ekel, Überraschung und Verachtung. Anders als Freude ist Angst kein angenehmes Gefühl, kann sie doch mit erheblich unangenehmen körperlichen Reaktionen wie zum Beispiel Herzrasen, Zittern, Schwitzen und Schwindel einhergehen. Nüchtern betrachtet hat die Angst für uns Menschen eine wichtige biologische Funktion. So vermag sie, uns in Gefahrensituationen zur Einleitung von lebenserhaltenden Gegenmaßnahmen zu veranlassen. Trotzdem bleibt das Gefühl der Angst unangenehm und kann bei längerer Dauer eines Angstzustandes zu starker Einschränkung des Wohlbefindens und damit der Lebensqualität führen. Da die Angst für die Menschheit eine Grunderfahrung ist, die sie seit ihrem Bestehen begleitet, wird diese Emotion auch immer wieder in den biblischen Erzählungen thematisiert. Damals haben sich die Menschen vor oder aufgrund von negativen Ereignissen wie zum Beispiel Hunger, Krankheit, Tod, Gewalt, Krieg und Naturkatastrophen gefürchtet.

Aber zur Kernbotschaft der Bibel gehört, dass Gott in die Dunkelheit der Welt seinen Sohn Jesus Christus gesandt hat, damit die Menschen seinem Licht, das sie zum Leben führt, folgen (vgl. Johannes 8, 12). Dieses Leben, das Gott zusagt, befreit von der Angst. Bereits den Hirten auf dem Feld wurde zu Weihnachten durch den Engel des Herrn bedeutet: „Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird“ (Lukas 2, 10). Ohne Angst zu leben und sich freuen zu dürfen, ist eine große Verheißung, die Gott uns Menschen macht. Allerdings bedeutet das nicht, dass nunmehr alle Gründe für Ängste entfallen sind. Nein, auch

nach Jesu Geburt haben sich die zuvor genannten wie auch weitere negative Ereignisse und Gefahrensituationen bis heute fortgesetzt und immer wieder für Ängste bei Menschen gesorgt.

Jedoch hat uns Gott durch seinen Sohn aufgezeigt, dass wir in allem Unglück und Elend sowie allen unseren Nöten nicht alleine sind. Ganz im Gegenteil, denn es heißt in Matthäus 1, 23 zu Jesu Geburt mit Blick auf die Prophetie in Jesaja 7, 14: „Die junge Frau wird schwanger werden und einen Sohn zur Welt bringen. Den wird man Immanuel nennen.“ – Immanuel bedeutet „Gott ist mit uns“.

Gott ist mit und bei uns – immer und überall. Er will uns aus der Dunkelheit zum Leben führen. Deswegen brauchen wir keine Angst zu haben. Daran dürfen wir uns dieses Jahr wieder in der Advents- und Weihnachtszeit erinnern. Vielleicht hilft uns dies, unsere Angst weitestgehend auf ihre biologische Funktion zu reduzieren und uns vertrauensvoll von Gott zum Leben führen zu lassen.

Ich wünsche Ihnen eine schöne Adventszeit und zu Weihnachten ein frohes Fest!

Ihr Presbyter Daniel Bickenbach



Diakoniesammlung

Unter dem Motto „Füreinander“ laden wir herzlich zur Diakoniesammlung ein, um daran zu erinnern, wie wichtig es ist, einander in Liebe und Solidarität zu begegnen und füreinander da zu sein.

Mit Ihrer Spende unterstützen Sie die Diakonie vor Ort in Ihrer Kirchengemeinde, in Ihrer Region und überregional im Diakonischen Werk.

Da in unserer Gemeinde keine Straßensammlungen mehr stattfinden, erbitten wir Ihre Überweisung auf unser Konto:

IBAN DE79 4545 1555 0000 0334 80
Stichwort: Adventssammlung 2024

Aktuelles

Leider werden seit einiger Zeit keine Gottesdienstzeiten von der Funke Mediengruppe mehr in der Tagespresse veröffentlicht. Bitte entnehmen Sie die Gottesdienste den Aushängen und unserer Homepage.

Friedensgebet „5 vor 12“

Jeden Samstag veranstalten wir um 11:55 Uhr ein ökumenisches Friedensgebet am Bürgerplatz.

Herzliche Einladung!

Weltweites Kerzenleuchten

Am 8. Dezember (2. Advent) findet um 18:30 Uhr im Paulus-Gemeindehaus das weltweite Gedenken für verstorbene Kinder statt. Zum Zeichen, dass diese Kinder nicht vergessen sind, geht ein Leuchten um die Welt. Das Worldwide Candle Lighting beginnt an der Datumsgrenze im Pazifik und wandert einmal rund um die Welt. Zur jeweiligen Ortszeit um 19:00 Uhr werden Kerzen angezündet, die

man in den Fenstern sehen kann. Im Paulus-Gemeindehaus pflegen wir diese Tradition nun schon seit 19 Jahren. Eingeladen sind Menschen, die in diesem Jahr oder auch seit längerer Zeit den Verlust eines Kindes zu betrauern haben oder einfach nur ein Zeichen der Solidarität mit trauernden Eltern setzen möchten.

Weihnachtliche Klänge

An Heiligabend zieht der Posaunenchor des CVJM Schwelm e.V. wieder in der Zeit von 10:00 bis 12:00 Uhr mit weihnachtlichen Klängen durch die Innenstadt.

Begonnen wird am Bürgerplatz.

Um 18:00 Uhr gestaltet der Posaunenchor die Christvesper in der Christuskirche mit.

Neujahrsempfang

Der traditionelle Neujahrsempfang unserer Kirchengemeinde findet am 12. Januar 2025 statt. Besonders alle ehren-, haupt- und nebenamtlichen Mitarbeitenden sind zum gesamtgemeindlichen Gottesdienst um 10:30 Uhr in die Christuskirche und zum anschließenden Empfang im Petrus-Gemeindehaus eingeladen.

Den Gottesdienst hält Pfr. Uwe Rahn. Den anschließenden Empfang eröffnet der neue Vorsitzende des Presbyteriums Daniel Bickenbach.

Partnerschaftssonntag

02.02.2025

Schwelm is(s)t...

An folgenden Sonntagen im Jahr 2025 sind Sie herzlich in das Petrus-Gemeindehaus im Anschluss an den Gottesdienst in der Christus-

kirche zum Mittagessen eingeladen:
16.02. / 16.03. / 27.04. / 22.06.

Der Erlös geht in die Sanierung der Christuskirche. Die jeweils angebotenen Gerichte entnehmen Sie bitte kurz vor den Terminen den Aushängen.

Weltgebetstag

Der nächste Weltgebetstagsgottesdienst findet am 7. März 2025 um 16:30 Uhr in der Christuskirche statt.

Die Gottesdienstordnung wurde von Frauen von den Cookinseln erarbeitet. Das Thema lautet: "wunderbar geschaffen!" (Psalm 139)

Herzliche Einladung!

Jubelkonfirmation 2025

30.03.2025

Konfirmationen 2025

13.04.2025 Ferienkurs
11.05.2025 Monatsgruppe
25.05.2025 wöchentliche Gruppe

KIBIWO im Paulus-Gemeindehaus

Gibt es wieder eine Kinderbibelwoche im Paulus-Gemeindehaus?

Na klar! Nächstes Jahr in den Osterferien ist wieder die Kinderbibelwoche! Wir werden in dieser Woche spielen, basteln, singen, essen, Geschichten hören und vieles mehr. Wir werden es uns so richtig gutgehen lassen! Wir laden euch herzlich ein und freuen uns, wenn ihr bei der nächsten Kinderbibelwoche vom 14.04. bis 17.04.2025 dabei seid! Das Thema wird noch bekannt gegeben. Bei Fragen könnt ihr euch bei Jan Schrimpf (jan.schrimpf@ekvw.de) melden.

Vom Mütterkreis zum Frauenkreis - 70 Jahre gemeinsame Geschichte am Oberloh

Die Diakonisse Schwester Marianne sah in den 1950er Jahren eine ihrer Aufgaben darin, sich um junge Mütter im 1. Pfarrbezirk zu kümmern. So entstand damals der „Jungmütterkreis“ unter ihrer Leitung. Elisabeth Benner, Eva Ristau und Schwester Marianne Jacobs wechselten sich dann in den Folgejahren ab.

Von 1979 bis 1992 übernahm Gisela Potthoff diesen Kreis, der sich dann Frauenabendkreis bzw. Frauenkreis nannte. Die späteren Leiterinnen Helga Wegner und Angelika Gierds konnten sich dann in ihrer Zeit immer auf die tatkräftige Unterstützung anderer Mitglieder verlassen. Die Teamarbeit funktioniert bis heute. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön und herzlichen Glückwunsch!

Persönliches

Wir gratulieren unserer Pfarrerin Mirjam Vogel und ihrem Ehemann Dirk zur Geburt ihres Sohnes Ben.

Zur Hochzeit gratulieren wir unserer Kantorin Konstanze Pfeiffer und ihrem Ehemann Christoph Löw sowie unserem Gemeindepädagogen Arne Rauhaus und seiner Ehefrau Davina Rauhaus.

Wir wünschen allen Gottes Segen!

Unser neuer Präses stellt sich vor

Ich heiße **Daniel Bickenbach**, bin 48 Jahre alt, Rechtsanwalt, verheiratet und habe zwei erwachsene Kinder. Seit nunmehr knapp über 20 Jahren bin ich Mitglied des Presbyteriums.

Für das Jahr 2025 wurde ich zum Vorsitzenden des Presbyteriums gewählt. Nach unserer Kirchenordnung hat der Vorsitzende insbesondere die Aufgaben, die Sitzungen des Presbyteriums zu leiten, die Verantwortung für die ordnungsgemäße Verwaltung der Kirchengemeinde zu tragen und für die Ausführung der Beschlüsse des Presbyteriums zu sorgen.

In den 20 Jahren meiner Zugehörigkeit zum Presbyterium wurden diese Aufgaben immer von einem Pfarrer wahrgenommen. Aufgrund der sich in den nächsten Jahren weiter fortsetzenden Verringerung der Pfarrstellen in Schwelm werden manche Aufgaben zukünftig vermehrt von Ehrenamtlichen übernommen werden müssen. Aus meiner Sicht gehört dazu auch das Amt des Vorsitzenden des Presbyteriums. Ich bin zunächst für ein Jahr gewählt. In dieser Zeit möchte ich mich mit all meiner Erfahrung aus meiner beruflichen sowie meiner ehrenamtlichen Tätigkeit für die Kirchengemeinde Schwelm einsetzen. Einen Schwerpunkt meiner Arbeit sehe ich darin, die Nähe der Kirchengemeinde Schwelm zu den Menschen im Gemeindegebiet unabhängig von allen (anstehenden) Veränderungen aufrechtzuerhalten bzw. zu verstärken.



Unsere neue Baukirchenmeisterin stellt sich vor

Mein Name ist **Silke Simon**, ich bin 55 Jahre alt, verheiratet und Mutter zweier erwachsener Töchter. Von Hause aus bin ich Diplom-Bauingenieurin und habe über 25 Jahre in diesem Beruf gearbeitet. Mittlerweile arbeite ich bei einem IT-Dienstleister.

Als ich für das Presbyterium kandidiert habe, erfuhr ich, dass für das zu dem Zeitpunkt unbesetzte Amt Baukirchmeister/in dringend eine Nachfolge gesucht wurde. Daraufhin habe ich mich mit dem Thema beschäftigt, viele Gespräche geführt und schließlich die Herausforderung angenommen.

Aktuell befinde ich mich in der Lern- und Findungsphase. Es gehören ca. 15 Gebäude zu meinem Verantwortungsbereich und die Aufgaben sind sehr vielfältig. Neben der reinen Instandhaltung der Gebäude wird es zukünftig um strukturelle Entscheidungen gehen und die Umsetzung des Klimaschutzplanes der Landeskirche.

Unterstützt werde ich von einem Architekturbüro, welches sich um die Unterhaltungsarbeiten kümmert und auch die Bauleitung für die Sanierung der Christuskirche übernommen hat.

Dieses Amt hat auch einen Nutzen für mich: ich möchte mich weiterentwickeln, an den Aufgaben wachsen und immer mehr dazu lernen. Dazu benötige ich Ihre und Eure Hilfe, sowie Verständnis, wenn es mal irgendwo „haken“ sollte.



Hope

Allianzgebetswoche 2025
12. - 19. Januar

Miteinander
Hoffnung
leben

Veranstaltungen in Schwelm

Mo. 13.01. 19:30 Uhr

Ort: Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde, Westfalendamm 27

mit **Jan Primke**

Musiker, Hörbuch- und Synchronsprecher, Produzent, Botschafter des Kinderhilfswerk Compassion Deutschland

Kinder aus Armut befreien
Compassion
im Namen Jesu



Jan Primke gestaltet den Abend musikalisch. Er singt, spielt Bass/Gitarre, spricht erfrischend über den Glauben. Und er gibt Kindern eine Stimme, die mit den Auswirkungen extremer Armut zu kämpfen haben.

„Hoffnung für die Welt: Haltet Frieden untereinander“ 1.Thess 5,13b

Di. 14.01. 19:30 Uhr

Ort: Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde, Westfalendamm 27

„Hoffnung für den Nächsten: Jeden ermutigt“ 1.Thess 5,14-15

Mi. 15.01. 15:30 Uhr mit Kaffeetrinken

Ort: K3-Kirche, Sedanstr. 14

„Hoffnung verbreiten: Gutes fördern mit allen Kräften“ 1.Thess 5,15

Ernst Martin Greiling – Ein Leben im Dienst der Gemeinde



Vor 25 Jahren wurde Ernst Martin Greiling aus seinem langjährigen Dienst in unserer Gemeinde verabschiedet. Nun konnte er am 21. Juli im Kreise seiner großen Familie und mancher Weggefährten von einst seinen 90. Geburtstag feiern - im Petrus-Gemeindehaus, an dessen Entstehung er als verantwortlicher Pfarrer maßgeblich beteiligt war.

Wir treffen uns zum Gespräch in seiner gemütlichen Wohnung in der Südstraße 7 im ersten Stock.

Ernst Martin, wie ist es für dich, an deiner alten Wirkungsstätte nun zuhause zu sein?

Das ist schon etwas Besonderes: In diesem Haus war ja früher der CVJM beheimatet. Und es war vor der Errichtung des Petrus-Gemeindehauses das zur Christuskirche gehörige Gemeindehaus. (Er zeigt lächelnd auf den Esstisch an der Wand.) Genau an dieser Stelle war mein Platz als Bass in der Kantorei.

Das klingt schon ein bisschen nach Nachhausekommen. Aber du stammst doch nicht von hier, oder?

Nein, geboren bin ich in Berlin. Als mein Vater später Funkingenieur bei der Marine wurde, sind wir in die Nähe von Kiel gezogen und nach dem Krieg ins Sauerland, der Heimat meiner Mutter. In Oberrahmede im CVJM wa-

ren unter den Älteren einige Theologiestudenten, unter anderem Udo Winkler, der später Pfarrer in Ennepetal-Voerde war.

Wenn du an deine aktive Zeit in unserer Gemeinde denkst: Da war doch sicher einiges ganz anders als heute.

Als ich 1963 nach dem Vikariat als Hilfsprediger (so hieß damals ein Pfarrer zur Anstellung) nach Schwelm kam, gab es sechs Pfarrbezirke.

Ein Jahr später wurde ich dann als Pfarrer in die neu errichtete 7. Pfarrstelle gewählt. In das Pfarrhaus am Kirchplatz konnte ich allerdings erst einziehen, als Pfarrer Stork sein neues Pfarrhaus neben dem Paulus-Gemeindehaus am Oberloh bezogen hatte.

Und wo hast du bis dahin gewohnt?

Ich hatte eine gemietete Wohnung am Oehder Weg. Und meine Konfirmandengruppe traf sich in der Potthoffstraße 40, im heutigen Sitzungsraum. Das Gemeindeamt war ja damals noch direkt an der Christuskirche im Altmarkt 9.

So habe ich es 1981 auch noch kennengelernt. Da gab es sogar acht Pfarrbezirke.

Ja, 1972 wurde in Linderhausen, das bis dahin mit dem Oberloh den Nordbezirk bildete, die 8. Pfarrstelle errichtet. Damals hatte die Evangelische Kirchengemeinde über 21.000 Gemeindeglieder. Und es gab jeweils eine Pfarrstelle am Oberloh, in Linderhausen und am Martin-Luther-Haus, zwei Pfarrstellen am Johannes-Gemeindehaus und drei Pfarrstellen in der Stadtmitte an der Christuskirche.

Als die Zahl dann unter 20.000 sank, wurde 1984 die 8. Pfarrstelle und nach meinem Weggang 1999 auch die 7. Pfarrstelle aufgehoben.

Was waren denn deine Schwerpunkte in der Arbeit?

Neben der Seelsorge und den Gottesdiensten

in der Stadtmitte habe ich regelmäßig nach dem Gottesdienst den Kindergottesdienst gehalten und war für das Feierabendhaus zuständig, das ja damals in Trägerschaft unserer Kirchengemeinde war.

Aber mit dem Gemeindebrief hattest du doch auch zu tun.

Ich glaube, den habe ich am Anfang sogar nur in meinem Bezirk gehabt. Und dann wurde es der Gemeindebrief der Kirchengemeinde. Lange Jahre übrigens in vier verschiedenen Ausgaben: Mitte, West, Ost und Nord. Da gab es gesamtgemeindliche Seiten und Seiten aus den jeweiligen Bezirken – immer abwechselnd. Und bei mir lief alles zusammen.

Ich habe vorhin neben deiner Garderobe ein Flügelhorn gesehen. Hast du auch im Posaunenchor gespielt?

Das Instrument habe ich in den fünfziger Jahren von einem Verwandten in der DDR bekommen. In meiner Vikariatsgemeinde in Bochum habe ich sogar einen Posaunenchor gegründet. Aber in Schwelm war die Übungsstunde der Bläser zur selben Zeit wie der Helferkreis des Kindergottesdienstes - und der ging natürlich vor. So bin ich dann in der Kantorei gelandet.

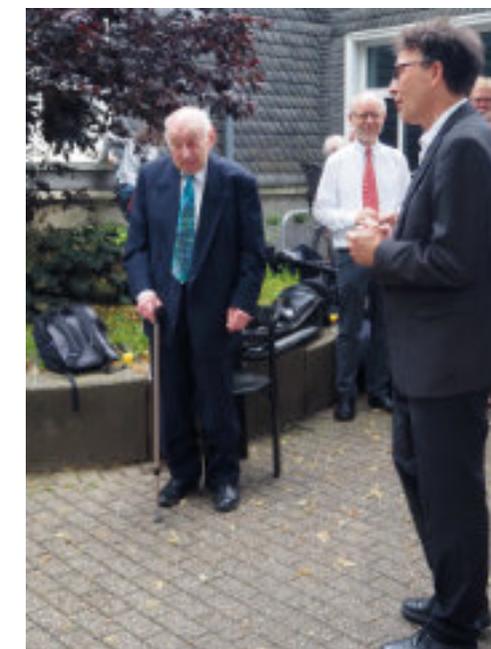
Und da hast du auch lange nach deinem Ruhestand noch mitgesungen. Obwohl du nicht mehr in Schwelm wohntest.

Mit dem Ruhestand sind wir zurück ins Sauerland, in ein neues Haus in Lüdenscheid gezogen. Ich war so lange in dieser Gemeinde, da wollte ich den jüngeren Kollegen nicht im Weg sein. Aber die Fahrt zur Chorprobe am Montagabend musste trotzdem sein - zum Glück bin ich immer gerne Auto gefahren...

Und nun hat sich für dich hier an diesem Ort ein Lebenskreis geschlossen. Kennst du denn noch viele Gemeindeglieder von früher?

Ich versuche, noch regelmäßig die Gottesdienste zu besuchen. Und einmal in der Woche bin ich zur Tagespflege im Feierabendhaus. Auch in der Stadt begegnen mir immer noch Menschen, von denen ich die Gesichter kenne. Aber die Namen sind so oft nicht mehr da. Das ist schon ärgerlich.

Und dann merke ich, dass mir auch zunehmend das Laufen schwerfällt. Den Weg zum Friedhof, wo meine Frau liegt, schaffe ich zu Fuß leider nicht mehr, obwohl es eben ist. Zum Glück hat die Treppe hier im Haus sehr flache Stufen - und zur Not gibt es einen Aufzug.



Lieber Ernst Martin, wir wünschen dir für dein neues Lebensjahr und für alle Zeit, die vor dir liegt, alles Gute und Gottes reichen Segen!

Und ich wünsche unserer Gemeinde, dass sie bei allen Schwierigkeiten zusammenbleibt und immer neu Menschen ermöglicht, als Gemeinde Jesu zusammenzukommen.

Das Gespräch führte Jürgen Schröder.

Abenteuerliche Tage in den Herbstferien



In der ersten Woche der Herbstferien fanden im Petrus-Gemeindehaus die „Abenteuerlichen Tage“ statt. Ein Angebot des CVJM Schwelm, bei dem für die Kinder im Alter von 5 bis 13 Jahren viel Spiel, Spaß und Lachen auf dem Programm stand. Ein Team aus vielen engagierten jungen und auch schon etwas älteren Ehrenamtlichen unter der Leitung von Margret und Frank Bicks sowie Arne Rauhaus sorgte dafür, dass den Kindern nie langweilig wurde.

Es wurde viel gespielt, gelacht und gebastelt. In den Ruheräumen wurden Geschichten vorgelesen und Mandalas ausgemalt. Draußen konnten die Kinder mal so richtig toben oder drinnen in der Bastel-AG ihrer Kreativität freien Lauf lassen.

Am Nachmittag versuchten sich die Kinder dann in den verschiedensten Challenges. Sei es, das kaputte Motorrad eines Rennfahrers zu reparieren, verlorengegläubte Prominente

in Schwelm zu suchen oder als Piraten um einen großen Schatz zu kämpfen, jeder eiferte fleißig mit und brachte seine Talente in die kleine Gruppe mit ein, um so schnell wie möglich ans Ziel zu kommen.

Besonders schön war es, jeden Morgen gemeinsam eine biblische Geschichte zu hören. Dabei wurde viel geschauspielert und die Geschichten mal auf eine ganz andere Weise erzählt. Die Kinder hatten viel Freude daran, jeden Tag eine neue Geschichte zu hören und auch die anschließenden Kleingruppen, in denen die Kinder Zeit hatten, sich nochmal intensiver mit der Geschichte zu befassen, machten den Kindern viel Spaß. Sie lernten viel über Zusammenhalt und Freundschaft und über verschiedenste Menschen, die in der Bibel große Abenteuer erleben, wie z.B. Jona im Bauch des Wales. Dabei gaben wir als Team den Kindern stets den Gedanken mit auf den Weg, dass sie nie allein sind und Gott sie immer begleitet.

Ein Highlight der Woche war der Ausflug in den Freizeitpark „Irrland“ in Kevelaer, den wir am Freitag unternahmen. Bei herrlichem Wetter konnten die Kinder die verschiedensten Attraktionen und Spielstationen genießen - von der Riesenrutsche bis zum Maisbad war alles dabei.

Diese abenteuerliche Woche war eine Woche voller Freude, Gemeinschaft, Entdeckungen und jeder Menge Spaß.

Marie Grams

Marie Grams

Workshop mit dem Musiker und Komponisten Michael Schütz

„Was hat der Künstler damit ausdrücken wollen?“ Sicherlich erinnern sich viele an diese Frage aus der Schulzeit, wenn es um die Interpretation künstlerischer Werke wie Gedichte, Gemälde oder Musikstücke ging. Wie diese Frage mit Leben gefüllt werden kann, zeigte sich am Workshop-Tag des Posaunenchores des CVJM Schwelm am 21.09.2024 im Petrusgemeindehaus. Denn hier bot sich die Gelegenheit, dem Musiker und Komponisten Michael Schütz wortwörtlich „auf die Finger zu schauen“.

Schon seit längerer Zeit organisiert der Schwelmer Posaunenchor unter der musikalischen Leitung von Michael Grams und Anna-Katharina Zurnieden jährlich einen Workshop-Tag im September, zu dem Musikerinnen und Musiker sowie Komponistinnen und Komponisten unterschiedlichster Couleur eingeladen werden. In diesem Jahr war, wie bereits erwähnt, Michael Schütz zu Gast. Der Beauftragte für Populärmusik der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz ist Verfasser zahlreicher Kompositionen, die vom Posaunenchor in Schwelm auch in der Vergangenheit bereits aufgeführt wurden.

Die außergewöhnliche Größe des Posaunenchores des CVJM Schwelm beeindruckte den Gast ebenso wie die musikalische Qualität des

Ensembles. Wie eingangs erwähnt, war besonders der Blick auf die künstlerische Intention und die damit verbundenen Anregungen für die Interpretation der Werke von großem Wert für den Chor. Michael Schütz hatte hierzu selbst sinngemäß angemerkt, dass er „nur schwarze Punkte auf Linien setzt“. Und dennoch waren die Anmerkungen, die er zu seinen Werken in Bezug auf die Interpretation dieser „schwarzen Punkte“ gegeben hat, vielseitig anwendbar und spannend. Egal, ob es sich um die berühmten und besonders beliebten Stücke wie die „Popserenade“, die Choralfantasie „Sonne der Gerechtigkeit“ oder den Teilnehmenden noch unbekanntere Werke handelte - der Schwelmer Posaunenchor konnte viel mitnehmen und profitierte von der langjährigen Erfahrung des Dozenten als Workshop-Leiter.

Was sich Michael Schütz beim Notieren seiner Werke gedacht hat, hat er hierbei mit viel Leben gefüllt und so für ein tieferes Verständnis bei allen Beteiligten gesorgt. Ein abwechslungsreiches Programm, das viel Konzentration und Aufmerksamkeit von den Musizierenden forderte, aber am Ende des Workshop-Tages alle zufrieden und bereichert nach Hause gehen ließ.

Fabian Schmidt



Bildung ist Voraussetzung für Entwicklung und Selbstbestimmung!

Im Portrait: Natan Pahabol aus Papua Pegunungan

Seit 2004, also seit genau 20 Jahren, ist Natan Pahabol mit dem Kirchenkreis Schwelm und so auch mit der Kirchengemeinde Schwelm als Kontaktperson für unsere Partnerschaft mit Westpapua verbunden.



Natan wurde am 27. Mai 1980 in dem kleinen Dorf Wali im Hochland von Westpapua (Indonesien) geboren. Er war der Jüngste von fünf Geschwistern, ein älterer Bruder starb schon mit fünf Jahren. Als Kind begleitete er seine Eltern in die Gärten und Felder. Wie die meisten Menschen seines Heimatdorfes lebte auch seine Familie von dem, was sie auf den eigenen Gärten und Feldern pflanzten.

Natans 15 Jahre älterer Bruder Daniel war einer der ersten akademisch gebildeten Lehrer in seiner Heimatregion. Daniel holte seinen kleinen Bruder Natan als Schüler an seine Schule. Dort absolvierte Natan die Grundschule, dann schickte sein Bruder ihn an eine christliche Schule in der Provinzhauptstadt Jayapura. Von 2000 bis 2006 folgten das Studium Englisch als Lehrfach und Anthropologie an der örtli-

chen Universität. Er wurde von der Kinder-nothilfe unterstützt, suchte sich auch Arbeit, um sein Studium finanzieren zu können.

Bei meiner Reise nach Westpapua im Jahr 2004 lernte ich Natan kennen. Er stellte sich vor als der jüngere Bruder von Daniel Pahabol, der mir schon bei einem Besuch in Wali begegnet war. Er erzählte, dass die Kinder-nothilfe sich aus Papua zurückziehen würde und viele Studierende aus dem Hochland so ihre Unterstützung verlieren würden. Sie alle seien in großer Sorge und hätten die Frage und Bitte, ob Schwelm dann einspringen könnte. Ich fragte ihn, ob er denn wohl bereit sei, dies Pro-gramm zu organisieren. Wir suchten gerade jemanden, der diese Arbeit ei-nem älteren Pfarrer abnehmen könnte.

Natan war bereit, auch die Kirchen-leitung stimmte zu. In einem Gottes-dienst wurde Natan offiziell als Verant-wortlicher für die Studienbeihilfen von Schwelm eingeführt.

Nach Abschluss seines Studiums wollte Natan frei sein für die neue Aufgabe. Er hatte aber auch neue Ideen. Er organisierte ein Alpha-betisierungsprogramm und ein Hilfslehrer-programm in den Dörfern seiner Heimat-region. Denn immer weniger staatliche Lehrer waren bereit, in Dörfern des Hochlands zu arbeiten. Er rekrutierte Personen, die schon lesen konnten, meistens Gemeindeleiter, Evangelisten, aber auch Schulabbrecher, da-runter auch Frauen. Er stattete sie aus mit Lesefibeln in der Muttersprache Yali. Er war überzeugt, dass Menschen in der Mutter-sprache viel schneller Lesen lernen können als in der fremden indonesischen Sprache. Wenn Kinder dann die Gelegenheit haben, eine Schule zu besuchen, sind sie schon gut

vorbereitet. Es war ihm auch wichtig, dass alle Menschen die Möglichkeit haben, etwas zu lernen. Die Tutoren und Hilfslehrer bekamen ein Honorar, das von Schwelm zur Verfügung gestellt wurde.

Es waren seine Erfahrungen mit der desolaten Bildungssituation in den Dörfern seiner Heimatregion, die ihn motivierten, in die Politik zu gehen. Er wollte etwas für die Menschen tun. 2014 wurde er in das Parlament der Provinz Papua gewählt. 2022 wurde die Provinz Papua in vier Provinzen aufgeteilt. Natan stellte sich wieder zur Wahl und wurde in das Par-lament seiner Heimatprovinz PAPUA PEGU-NUNGAN gewählt. Eigentlich war sein Ziel, in die Exekutive zu gelangen. Er sagte einmal: „In den Gremien wird immer nur geredet und geredet.“ Jetzt bewirbt er sich für das Amt des stellvertretenden Gouverneurs der neuen Provinz. Er hat sehr gut einschätzen können, dass er keine Mehrheit finden würde bei einer Be-werbung als Gouverneur. Daher war er klug genug, als zweiter Mann anzutreten. Wenn er gewählt wird, wird er sich ganz sicher für das Bildungswesen einsetzen. Die Wahl in der Provinz findet am 27. November 2024 statt und wir wünschen ihm dafür viel Erfolg.

Natan ist verheiratet mit Yustina Kenangalem und hat zwei Kinder: einen 14-jährigen Sohn, Vinus Samahun, und eine 10-jährige Tochter, Deliana Melalina. Den Namen Melalina hat er gewählt, weil das Wort melal in seiner Muttersprache „lehren“ bedeutet. „Bildung ist für mich und unser Volk das wichtigste, wenn wir in dieser Welt weiterkommen und selbst-bestimmt leben wollen“, sagte er immer wieder. Diese Aussage hat nicht weniger Gültigkeit in unserer westlichen Welt.

Dr. Siegfried Zöllner

Kinderferienspaß im Paulusgemeindehaus

Ab ins Grüne...



... ging es während des Kinderferienspaßes vom 05. bis 09.08.2024 im Paulusgemeindehaus. Unser Thema war Natur und Umwelt: Eine Woche lang tauchten die Kinder in Gottes faszinierende Schöpfung mit all ihren Tieren und Pflanzen ein und erlebten ganz besondere Momente, die sie nicht so schnell vergessen werden.

Neben vielen Bastelangeboten, Spielen und Liedern gab es ein Bibelkino, in welchem uns der Künstler Theodor und die Schnecke Tiffany die wunderbare Schöpfung erklärten. Mit ihren Fragen brachte Tiffany ihren Freund Theodor ganz schön ins Schwitzen. Sie wollte u.a. wissen: Woher kommt das Licht? Bin ich wertvoll? Was ist eigentlich das Wichtigste? Im Bibelkino wurde die Schöpfungsgeschichte ergänzt durch Geschichten aus dem Leben Jesu.

Auch gab es Zeit für freies Spielen, in der sich die Kinder austoben, malen oder Geschichten hören konnten.

Mittags wurden wir toll von unseren Küstern versorgt. Nach einem gemeinsamen Mittagessen folgte die Kreativphase, in der an frei wählbaren Stationen u.a. gebastelt, gemalt, gespielt oder Seife hergestellt werden konnte.

Insgesamt hat es uns allen sehr viel Spaß gemacht. Wir freuen uns aufs nächste Mal.

Jan Schrimpf

„Eine zauberhafte Note mehr!“ Unsere Fahrt ins Disneyland Paris



Die Ev. Kirchengemeinde Schwelm fuhr von Freitag, dem 20. September 2024 bis Sonntag, dem 22. September 2024 ins Disneyland nach Paris.

Da die An- und Abreise insgesamt zwei Tage in Anspruch nahm, war zwar nur der Samstag für den Besuch des Disneyland vorgesehen, aber dieser Tag hatte es in sich! Er war nicht nur etwas für hartgesottene Disneyfans – dieser Tag war ein Abenteuer der Superlative.

Unsere Fahrt begann am Freitag mit einer Andacht in der Kirche. Danach starteten wir in Richtung Paris. Am Samstagmorgen waren wir dann bei den Ersten, die an den Toren des Disneyland um Einlass bitten. Um 9.30 Uhr ging es endlich richtig los und wir nutzten alles, was möglich war! Mit ungefähr 40.000

anderen Menschen verbrachten wir einen ausgefüllten, tollen und intensiven Tag in den zwei Themenparks der Firma Disney. Zwischen der „Mainstreet“ und dem „Hyperspace Mountain“ war viel los und wir waren mitdrin! Jeder konnte nach Belieben entscheiden, wo er hin- und reinwollte. Der Höhepunkt war das abendliche Feuerwerk rund um das Disney Schloss.

Viele der Mitfahrenden kannten schon die Angebote der Kirchengemeinde Schwelm, aber die neu Hinzugekommenen waren von diesem Angebot überrascht. Gemeinsam erlebten wir eine großartige Zeit.

Bei unserer Abreise am Sonntagmorgen sah die Welt für viele wieder deutlich nüchterner aus, aber nach einer ordentlichen Portion Schlaf gab es am Montagmorgen nur ein Gesprächsthema:

Ich war am Samstag mit der Ev. Kirchengemeinde Schwelm im Disneyland Paris! Wir hatten **Go(o)d days & nights** und freuen uns auf mehr.

In diesem Sinne bis bald
Sascha Wiegand



Petrus-Gemeindehaus

Gruppe	Tag	Uhrzeit	Kontakt	Telefon
Rotznasen für Jungen; 6-9 Jahre	freitags	16.30 bis 18.00	Margret Bicks	0176/34685375
Gang für Jungen; 10-13 Jahre	montags	16.30 bis 18.00	Arne Rauhaus	0176/46775459
Gummibärchen Für Mädchen; 6-9 Jahre	mittwochs	16.30 bis 18.00	Mara Hass Lara Hoffmann	8078446 990915
Lollipops für Mädchen; 10-13 Jahre	mittwochs	16.30 bis 18.00	Margret Bicks	0176/34685375
Die Namenslosen Mädchen u. Jungen; 13-15 Jahre	donnerstags	18.30 bis 20.00	Arne Rauhaus	0176/46775459
Cevi – Young Generation für Jugendliche ab 15 Jahren	mittwochs	19.00 bis 20.30	Arne Rauhaus	s.o.
Offene Tür – Jugendcafé für Kinder und Jugendliche	montags + dienstags	18.30 bis 20.30	Arne Rauhaus	s.o.
Konfi-Band (Proberaum Kiefernweg) Mit Auftritten in unseren KONGOs	montags	Nach Absprache	Frank Bicks	0172/6204977
Spiele-Café Jugendliche ab 16 Jahren + Erwachsene	1. Samstag im Monat	ab 18.00	Arne Rauhaus	s.o.
Espresso-Gottesdienst	1. Samstag im Monat	17.30	Arne Rauhaus	S.o.

Hinweis: Alle Gruppen im Petrus-Gemeindehaus werden vom CVJM Schwelm betreut

Paulus-Gemeindehaus

Gruppe	Tag	Uhrzeit	Kontakt	Telefon
Tummetotts für Kinder von 6 - 10 Jahren	donnerstags	16.30 bis 18.00	Jan Schrimpf	0176/85931624
Musketiere für Kinder von 9 - 11 Jahren	mittwochs	17.00 bis 18.30	Jan Schrimpf	0176/85931624

Gemeindehaus Linderhausen

Gruppe	Tag	Uhrzeit	Kontakt	Telefon
Krabbelgruppe für Kinder von 0 - 3 Jahren	freitags	10.00 bis 11.00	Ingrid Bartels	7535

Vereinshaus Oberthüngen

Gruppe	Tag	Uhrzeit	Kontakt	Telefon
Jungchar (CVJM) für Mädchen und Jungen ab 6 Jahren	freitags	17.00 bis 18.30	Inge Bovermann Carolin Curvy	Ept.: 88830 0162/7131420

Datum	Uhrzeit	Christuskirche Kirchplatz	Uhrzeit	Paulus-Gemeindehaus Oberloh 14
15. Dezember	11.00	Pfarrer Küsgen (A)	11.00	Minigottesdienst Rahn/Schröder
22. Dezember	11.00	Prädikant Rauhaus		
24. Dezember	14.30	Familien-GD Pfarrer Rahn		
	16.00	Familien-GD Prädikant Bicks	16.00	Familien-GD Pfarrer Bracklo
	18.00	Christvesper Diakon Wiegand	18.00	Christvesper Pfarrer Bracklo
	23.00	Christmette Pfarrer Rahn		
25. Dezember	11.00	Weihnachtsgottesdienst, Pfarrer i.R. Schmitt		
29. Dezember	11.00	Pfarrer Rahn		
31. Dezember	17.00	Pfarrer Bracklo (A)		
2025				
05. Januar	10.30	Pfarrer Bracklo		
12. Januar	10.30	Pfarrer Rahn mit anschließendem Neujahrsempfang		
18. Januar	18.00	Kongo Prädikant Bicks		
19. Januar	10.30	Pfarrer Rahn		
26. Januar	10.30	Diakon Wiegand		
02. Februar	10.30	Prädikant Bicks	10.00	Pfarrer Bracklo (A)
09. Februar	10.30	Pfarrer i.R. Schumacher	11.15	Minigottesdienst Rahn/Schröder
	18.00	Literatur-GDPfarrer Rahn		
16. Februar	10.30	Pfarrer Rahn		
23. Februar	10.30	Pfarrer i.R. Schröder		
02. März	10.30	Diakon Wiegand (A)		
09. März	10.30	Prädikant Bicks	10.00	Pfarrer Bracklo
16. März	10.30	Pfarrer Rahn	18.00	Der etwas andere Gottesdienst
23. März	10.30	Pfarrer Bracklo	18.00	Evensong (siehe S. 21)
30. März	10.30	Jubelkonfirmation Pfr. i.R. Schröder		
06. April	10.30	Pfarrer Rahn		
13. April	10.30	Konfirmation 1 Prädikant Bicks		
	18.00	N.N.		

Anfangszeiten der Gottesdienste wieder wie früher

Nach einem eher kritischen Echo auf die Veränderung unserer Gottesdienst-Anfangszeiten (Christuskirche 11 Uhr, Gemeindezentren 9.30 Uhr) werden unsere Gottesdienste ab 2025 wieder zu den „alten“ Uhrzeiten beginnen: Christuskirche 10.30 Uhr, Gemeindezentren 10.00 Uhr. Dadurch ist es zwar nicht mehr möglich, zwei Gottesdienste am Vormittag miteinander zu kombinieren und dadurch mit weniger Personal auszukommen. Das Presbyterium war aber der Meinung, dass man diesen Schritt erst dann gehen sollte, wenn die Personaldecke wirklich nichts anderes mehr zulässt. Aktuell gibt es ja zum Glück noch unsere Pfarrer*innen im Ruhestand, die gerne ab und zu einen Gottesdienst übernehmen. Und für die Gemeindeglieder ist es verlässlicher, wenn z.B. in der Christuskirche wieder an jedem 1. Sonntag im Monat Abendmahl gefeiert wird.

Auch das Angebot von Taufen soll, solange das möglich ist, vorerst wieder flexibler gehandhabt werden. Darum finden sich im oben abgedruckten Plan auch keine festen Taufgottesdienste an Samstagen mehr.

Datum	Uhrzeit	Gemeindehaus Linderhausen Gevelsberger Str. 80	Uhrzeit	Schwelmer Höhe VHO: Königsfelder Str. 79, Ept. FKKö: Spreeler Weg 12, Ept.
15. Dezember	9.30	Pfarrer Küsgen (A)		
24. Dezember	16.00	Familien-GD Pfr. i.R. Schumacher	16.00	Familien-GD Pfr. i.R. Schröder, VHO
			17.30	Christvesper Pfr. i.R. Schröder, FKKö
2025				
19. Januar			10.00	Pfarrer Bracklo, VHO
26. Januar	10.00	Prädikant Rauhaus		
09. Februar	10.00	Prädikant Schrimpf		
16. Februar			10.00	Pfarrer i.R. Schröder, VHO
09. März	10.00	Pfarrer Bracklo		
23. März			10.00	Pfarrer Rahn, VHO
09. April	10.00	Pfarrer Bracklo		

Abkürzungen: VHO = Vereinshaus Oberthüngen; FKKö = Friedhofskapelle Königsfeld; FamGD = Familiengottesdienst

Gottesdienste in den Altenheimen

Uhrzeit	Feierabendhaus	Uhrzeit	Marienstift	Uhrzeit	Seniorenresidenzen
10.00	14-tägl. samstags in den ungeraden Kalenderwochen	11.00	14-tägl. samstags in den ungeraden Kalenderwochen	15.00	Augustastraße
				16.00	Ochsenkamp
					Jeden 1. und 3. Freitag

Kirche mit Kindern

Kirche mit Kindern	Uhrzeit	Christuskirche / Petrus-Gemeindehaus	Uhrzeit	Schwelmer Höhe
Nicht in den Schulferien und an Feiertagen	10.30	Im Petrus-Gemeindehaus Infos bei Margret Bicks (81389)	11.00	Im Vereinshaus Oberthüngen jeweils am 1. Sonntag im Monat

Kirche mitten im Leben

Kirche mitten im Leben	Uhrzeit	Christuskirche	Uhrzeit	Petrus-Gemeindehaus
Marktandacht, mitten im Einkaufstrubel Ruhe finden	10.30	Jeden Freitag, wenn auf dem Märkischen Platz der Markt stattfindet	9.30 - 11.30	Marktcafé, Entspannen bei einem Getränk und Gebäck



CLAUDIUS COHRT
Büro für Architektur

Claudius Cohrt
Dipl.-Ing. | AKNW | BDB

Oberloh 10
58332 Schwelm

Tel. 02336/914791
Fax 02336/914799
Mobil 0177/7914791

info@c-cohrt.de
www.c-cohrt.de



HAUSVERWALTUNG CLAUDIUS COHRT

Oberloh 10
58332 Schwelm

Tel 02336 / 6050
www.hausverwaltung-cc.de

- WEG - Verwaltung
- Mietverwaltung
- Projektentwicklung

| Die Ansprechpartner für Ihre Immobilie

Petrus-Gemeindehaus

Gruppe	Tag	Uhrzeit	Kontakt	Telefon
Deutschkurs für Frauen	dienstags	16.00 bis 18.00	Astrid Seckelmann	830493
„ErlebnisTanz“ Tanzkreis für Menschen ab 50	mittwochs	10.00 bis 11.30	Klaus-Dieter Hilbertz	0160/1855386
Handarbeitskreis	mittwochs (vierzehntäglich)	15.00 bis 17.00	Jutta Krenz	18284
Frauenhilfe (Saal)	mittwochs (vierzehntäglich)	15.00 bis 17.00	Elke Beckers Lis-Ingrid Mütze	81569 16020
Frauenhilfe (Rauhaus-Raum)	mittwochs (vierzehntäglich)	15.00 bis 17.00	Ilse Zöllner Sabine Placke	81357 17503
Frauenabendkreis	mittwochs (vierzehntäglich)	18.00 bis 19.30	Regine Huckenbeck	15623
Ökumenischer Frauenkreis	mittwochs (n.V.)	18.00 bis 20.00	Karin Franke	879955
Seniorenkreis	donnerstags (2. Im Monat)	9.30 bis 11.15	Franziska Jager	0157/73175824
„Götterspeise“ Kochgruppe für Männer	donnerstags (n. V.)	19.00 bis 22.30	Uwe Rahn	913421
Die Pepperonis Gruppe für Frauen	donnerstags (vmonatlich)	20.00 bis 22.00	Heide Hohagen	7291
„Oase“ alleinerziehende Mütter und Väter	samstags (2. Im Monat)	16.00 bis 18.00	Ingrid Stephan	02332/14803

Gruppen des CVJM in der Stadtmitte				
Vereinsbibelstunde April - Okt. 2024	dienstags 2. u. 4. Im Monat	19.30 bis 20.30	Rolf Stinsmeier Friedel Maikranz	13126 4733667
Treffpunkt Singles und Paare „60Plus“	mittwochs (vierzehntäglich)	19.30 bis 21.30	Heike Wallwaey	81620
Werkstattgespräch verschiedene Treffpunkt	4. Mittwoch im Monat	19.30	Heike Blum- Bärenfänger	3845
Sport Fußball Halle Realschule, Erwachsene	freitags	18.00 bis 20.00	Dylan C. Knoerr	0171/4959574

Angebote im Haus Kirchplatz 6				
Heiliger Wollkorb Stricktreff	dienstags	16.30 bis 18.00	Maren Reimers	0176/60958587
Literaturkreis	mittwochs (1. Im Monat)	19.30 bis 21.00	Sabine Placke	17503

Geldanlagen & Versicherungen
- über 400 Angebote, gern auch ökologisch -
fair & sicher seit über 30 Jahren
Ulrich Altmann, Bankkaufmann und Versicherungsmakler
Kölner Str. 13 • 58332 Schwelm
Tel 02336 47 443 11 • mobil 0171 283 2846
ulrichaltmann@t-online.de

Paulus-Gemeindehaus

Gruppe	Tag	Uhrzeit	Kontakt	Telefon
Paulus' Sahneschnittchen	montags (vierzehntäglich)	20.00 bis 22.00	Gabriele Lunau-Reeps	6633
Frauenkreis Oberloh	mittwochs (1. Im Monat)	15.00 bis 16.30	Angelika Gierds	0170/7004449
Erwachsenenkreis 50+	donnerstags (vierzehntäglich)	19.30 bis 21.30	Brigitte Winter	3374
Bandsalat 30+ (Saal)	donnerstags (3. Im Monat)	19.00 bis 21.00	Sascha Wiegand	91542255
Qumran 30+ (Rauhaus-Raum)	donnerstags (1. Im Monat)	Pausiert momentan	Sascha Wiegand	91542255

Gemeindehaus Linderhausen

Gruppe	Tag	Uhrzeit	Kontakt	Telefon
Bibelgesprächskreis	dienstags (monatlich)	20.00 bis 21.30	Frank Bracklo	830156
„Dauerwelle“ Frauenkreis	donnerstags (monatlich)	19.30 bis 21.30	Inge Hunstock	02339/138814
„Mittendrin“ Erwachsenenkreis	freitags 3. Im Monat	20.00 bis 22.00	Sascha Wiegand	91542255
Familientreff	sonntags 4. Im Monat	15.00 bis 17.00	Mirja und Nils Jaeger	406026
Seniorentreff Linderhausen	Einmal im Monat	15.00 bis 17.00	Frank Bicks	0172/6204977

Die nächsten Termine: 11.12.24, 8.1.25, 12.2.25., 12.3.25, 9.4.25

Vereinshaus Oberthüngen

Gruppe	Tag	Uhrzeit	Kontakt	Telefon
Bibelkreis (CVJM)	mittwochs (vierzehntäglich)	19.30 bis 20.30	Karl-Werner Gebhardt	02333/73025
Gemeinschaftsnachmittag (CVJM) nach besonderer Einladung	sonntags	16.00 bis 18.00	Gerd Müller	12867

Andere Treffpunkte

Gruppe	Tag	Uhrzeit	Kontakt	Telefon
Midlifekreis Treffpunkt nach Vereinbarung	mittwochs (1./3. Im Monat)	20.00 bis 22.00	Hans Schmitt	4706340
Bibelgesprächskreis Treffpunkt nach Vereinbarung	donnerstags (2. Im Monat)	20.00 bis 22.00	Jürgen Schröder	4743519

Petrus-Gemeindehaus

Gruppe	Tag	Uhrzeit	Kontakt	Telefon
Kinderchor ab 5 Jahre bis einschl. 2. Schuljahr	dienstags	16.00 bis 16.40	Konstanze Pfeiffer Mail: musik@kirche-schwelm.de	0176/40430677
Kinderkantorei 3. Bis einschl. 5. Schuljahr	dienstags	16.45 bis 17.45		
Jugendkantorei ab 6. Schuljahr	montags	18.00 bis 19.00		
Kantorei	montags	20.00 bis 22.00	Michael Grams	02333/83916
Capella Vocale (Projektchor)	nach Absprache	nach Absprache		
Posaunenchor Jungbläser (CVJM)	freitags	18.00 bis 19.00		
Posaunenchor (CVJM)	freitags	19.30 bis 21.30		

Vereinshaus Oberthüngen

Gruppe	Tag	Uhrzeit	Kontakt	Telefon
Posaunenchor Jungbläser (CVJM)	freitags	18.30 bis 19.45	Klaus Jürgen Bovermann	0174/1002374
Posaunenchor (CVJM)	freitags	19.45 bis 21.45		

Paulus-Gemeindehaus

Gruppe	Tag	Uhrzeit	Kontakt	Telefon
Chor Piccoloh	freitags	19.00 bis 20.00	Margrit Fritz	7379

Adventssingen am 3. Advent

Am Sonntag, dem 15. Dezember findet um 17:00 Uhr in der Christuskirche das Adventssingen statt. Sie sind eingeladen, mit der ganzen Familie vorbeizukommen, um einige bekannte und beliebte Adventslieder mitzusingen oder neue zu entdecken. Vielleicht möchten Sie aber auch nur zuhören, wenn der Posaunenchor des CVJM Schwelm e.V. und die Chöre der Christuskirche Lieder rund um diese Zeit des Wartens, der Hoffnung und Vorfreude zu Gehör bringen. Der Eintritt ist frei.

Neujahrskonzert verschoben

Das geplante Neujahrskonzert am 5. Januar wird auf den Spätsommer/ Herbst 2025 verschoben, da die große Orgel der Christuskirche erst dann voraussichtlich wieder nutzbar ist. Der neue Termin wird rechtzeitig veröffentlicht.

Mitsingen im Kinderchor, in der Kinder- oder Jugendkantorei

Ab Januar starten die Proben für das Musical am 15.06.2025 in den beiden Kinderchorgruppen. Interessierte Kinder sind eingeladen, bei der ersten Probe am 21.01.2025 vorbeizuschauen.

Es gibt zurzeit zwei Gruppen: Der Kinderchor, von 5 Jahre bis 2. Klasse, probt immer dienstags von 16:00 bis 16:40 Uhr und die Kinderkantorei, 3. bis 5. Klasse, probt immer dienstags von 16:45 bis 17:45 Uhr.

Bei Interesse oder Fragen melden Sie sich gerne unter musik@kirche-schwelm.de oder 0176 / 40430677. Die Leitung der beiden Gruppen hat Kantorin Konstanze Pfeiffer.

Ältere Kinder bzw. Jugendliche ab der 6. Klasse sind herzlich in der Jugendkantorei, die immer montags von 18:00 bis 19:00 Uhr probt, willkommen.

Café Intermezzo

Am 02.03.2025 öffnet das Café Intermezzo mit einer Jubiläumsausgabe um 16:00 Uhr die Türen. Mitglieder der Kantorei und Jugendkantorei gestalten diesen unterhaltsamen Nachmittag in Kaffeehaus-Atmosphäre. Begleitet werden sie von Henrik Weiß und Konstanze Pfeiffer am Klavier.

Evensong

Am 23.03.2025 gestaltet die Kantorei der Christuskirche Schwelm einen Evensong, ein gesungenes Abendlob in der Tradition der anglikanischen Kirche, um 18:00 Uhr in der Christuskirche.

Bachkantate zum Mitsingen

Das neue Projekt zum Sonntag „Kantate“ lädt Sie ein, in die Kantorei-Proben zu schnuppern. Am 18.05.2025 wird eine Kantate von Johann Sebastian Bach um 10:30 Uhr in einem Gottesdienst in der Christuskirche aufgeführt und Sie können mitsingen!

Folgende 4 Probertermine sind vorgesehen: 07.04., 28.04., 12.05., 12.05. jeweils von 20:00 bis 21:00 Uhr im Petrus-Gemeindehaus.

Anmeldung und Information bis **31.03.2025** an musik@kirche-schwelm.de oder 0176 / 40430677.

Musikalische Wochenmitte

Die Reihe „Musikalische Wochenmitte“ wird im Jahr 2025 wieder in Zusammenarbeit mit dem Kantor der Katholischen Gemeinde St. Marien) Ulrich Isfort stattfinden können. Konzerttermine entnehmen Sie bitte der Internetseite www.kantorei-schwelm.de. Da die große Orgel weiterhin zum Schutz eingepackt und nicht bespielbar ist, werden die Chorgruppen und andere Musiker die Konzerte in der Christuskirche mitgestalten.



500 Jahre Evangelisches Gesangbuch – Ein Schatz der Kirche

In diesem Jahr feiert das Evangelische Gesangbuch seinen 500. Geburtstag. Es ist weit mehr als nur eine Sammlung von Liedern. Es ist ein zentrales Element der evangelischen Gottesdienste und ein Spiegelbild des Glaubenslebens der Kirche. Es begleitet die Gläubigen in ihrer Gottesdienstpraxis und bietet Raum für Gebet, Lobpreis und Trost. Seine Lieder und Texte sind tief in der Tradition der Reformation verwurzelt und bieten dennoch auch Raum für die spirituellen Bedürfnisse der Gegenwart.

Entstehung und Entwicklung

Die Geschichte des Evangelischen Gesangbuchs ist eng mit der Reformation verbunden. Martin Luther erkannte früh die Bedeutung von Musik für den Glauben. Er komponierte selbst Lieder. Eins seiner ersten findet sich noch heute im Gesangbuch: „Nun freut euch, lieben Christen g'mein“ (EG 341). Bereits 1524 gab es erste Drucke mit deutschen evangelischen Liedern. Im Laufe der Jahrhunderte entstanden zahlreiche Gesangbücher. Seit dem 16. Jahrhundert sind etwa 100.000 geistliche Lieder in deutscher Sprache entstanden. Heute umfasst das EG eine Vielzahl von Liedern aus verschiedenen Epochen, die die Entwicklung des evangelischen Gesangs und die Vielfalt des Glaubens widerspiegeln.

Die Bedeutung von Kirchenliedern

Kirchenlieder sind ein Ausdruck des Glaubens, sie stärken das Gemeinschaftsgefühl und fördern die persönliche Spiritualität. Sie helfen dabei, zentrale christliche Wahrheiten zu verinnerlichen, sie zu bekennen und im Alltag lebendig werden zu lassen. Im Laufe der Zeit haben sich die Texte und Me-

lodien weiterentwickelt, doch das Ziel bleibt dasselbe: den Glauben durch Musik zu vertiefen und zu verkünden.

Ausblick: Die Zukunft des Evangelischen Gesangbuchs

In den kommenden Jahren wird ein neues Gesangbuch erscheinen. Dabei wird es immer schwieriger, Tradition und Innovation in Einklang zu bringen. Das Gesangbuch muss eine vielfältige Liedauswahl bieten, die verschiedene Glaubensaspekte widerspiegelt und den unterschiedlichen Bedürfnissen der Gläubigen gerecht wird. Dabei stellt die zunehmende Entfremdung von der Kirche eine große Herausforderung dar.

Auch die Digitalisierung spielt eine Rolle in der Weiterentwicklung des Evangelischen Gesangbuchs. Im Zeitalter von Online-Gottesdiensten und digitalen Medien werden neue Formen des Liedersingens und -verbreitens erforderlich sein.

Trotzdem bleibt das Gesangbuch ein bedeutender Bestandteil des Glaubenslebens und ein Schatz der Kirche!

Uwe Rahn



Gemeinsam in Schwelm: „Café International“ XXL

Am 26. September hatte die Ev. Kirchengemeinde Schwelm zu einem besonderen „Café International“ ins Petrus-Gemeindehaus eingeladen. Über 80 Erwachsene aus unterschiedlichen Herkunftsländern waren mit vielen Kindern der Einladung gefolgt.

Im Jahr 2015 brach der Syrienkrieg aus, und viele Menschen kamen als Geflüchtete nach Schwelm. Seitdem lädt die Ev. Kirchengemeinde Schwelm regelmäßig zum „Café International“ ein. Am 26. September gab es sozusagen eine XXL-Ausgabe: Anlässlich der „Interkulturellen Woche“ hatten ehrenamtlich und hauptamtlich Mitarbeitende der Kirchengemeinde, unterstützt vom AtelierSieben und dem Ev. Kirchenkreis Schwelm, ein großes, buntes Programm auf die Beine gestellt.

Gleich zu Beginn begeisterte Mohammed (Mohammed bestand auf Nachfrage darauf, dass sein Vor- und Künstlerna- me reicht) mit seiner Musik. Mohammed kommt aus Syrien und hat dort als Komponist und Musiklehrer gearbeitet. In Deutschland hofft er, dass er seine Musikkarriere fortsetzen kann. Er erzählte, dass er schon fünf deutsche Kinderlieder komponiert hat.

Ein „Dalli-Klick“ mit Schwelmer Motiven machte dann allen im Saal des Petrus-Gemeindehauses großen Spaß. Im Rauhaus-Raum gab es für die Kinder einen Indoor-Spielplatz, und an verschiedenen Spieltischen konnten diverse Gesellschaftsspiele gespielt werden. Im Laufe des Nachmittags wandelten sich immer mehr Kinder am Schminktisch in Tiger oder andere Fabelwesen.

Selbstverständlich gab es auch wieder ein reichhaltiges Büffet, zu dem viele Gäste Köstlichkeiten aus ihren Heimatländern mitgebracht hatten. Dass diese Speisen gut ankamen, zeigte sich u.a. daran, dass am Ende das



Büffet ratzeputz leer gegessen war. Neben den Programmpunkten und dem Essen war viel Zeit für intensive Gespräche an den Tischen.

Am Ende des Festes waren sich alle einig, wie gut es ist, voneinander zu erfahren und sich näher kennenzulernen. Das dürfte die Verantwortlichen motivieren, bald eine Neuauflage des „Café International“ zu planen.

Harald Bertermann



Jede und jeder ist willkommen!

Das Evangelische Beratungszentrum hilft Menschen in Krisensituationen

Dr. Sally Ischebeck leitet das EBZ seit 2020. Nachfolgend stellt sie die Hauptaufgaben und Herausforderungen dieser wichtigen Arbeit dar:

Wir leben in einer sorgenreichen Zeit. Schlägt sich das auch im Alltag des Ev. Beratungszentrums nieder?

Die Fallzahlen sind in den letzten fünf Jahren stetig gestiegen. Das ist aber nichts Neues. Schon in den 70er Jahren hat man in die Jahresberichte geschrieben: „Wir spüren immer mehr Bedarf.“ Gleichzeitig stimmt es: Wir leben in veränderungsreichen Zeiten. Die Belastungen für die Familien sind hoch. Was sich glücklicherweise verändert hat, ist die Bereitschaft, Beratung in Anspruch zu nehmen. Auch die Stigmatisierung ist nicht mehr so stark. Es ist normaler geworden, sich Hilfe zu holen. Im vergangenen Jahr führten wir über 3000 Beratungsgespräche.

Mit 79 Prozent ist der Bereich Erziehungsberatung besonders hoch. Woran liegt das?

Das Wort „Erziehungsberatung“ legt nahe, dass es sich um klassische Erziehungsfragen handelt. Der Begriff ist aber viel weiter gefasst. Er beschreibt einen Rechtsanspruch, den Familien mit minderjährigen Kindern (unter 21 Jahren) in Anspruch nehmen können. Wenn eine Mutter zu uns kommt, weil sie am Arbeitsplatz gemobbt wird, ist das auch Erziehungsberatung. Indem wir die Eltern stärken, wollen wir den Kindern ein sicheres Aufwachsen ermöglichen.

Wer darf sich an das EBZ wenden und wer kommt?

Voraussetzung ist, dass die Menschen im Einzugsbereich des Beratungszentrums wohnen, also in Schwelm, Gevelsberg, Sprockhövel, Ennepetal oder Breckerfeld. Ausnahme ist die Schwangerschaftskonfliktberatung, die ist wohnortunabhängig.

Ansonsten gibt es keine Hürden: Jeder und jede ist willkommen!

Viele Ratsuchende kommen aus eigener Initiative zu uns, manche auch auf Empfehlung der Kindertagesstätten, der Schulen, der Kinderärzt*innen oder Jugendämter.

Was auffällt, ist die hohe Zahl der Ratsuchenden mit psychischen Belastungen oder Erkrankungen. Das hat sicher auch damit zu tun, dass die Wartezeiten auf einen Platz in der Psychotherapie sehr lang sind, oft sind es ja Monate und sogar Jahre. Für diese Menschen ist unser Beratungsangebot eigentlich gar nicht ausgelegt, da wir nicht heilkundlich arbeiten. Das ist ja der fundamentale Unterschied zwischen einer Psychotherapie und einer Beratung. Eine ambulante oder stationäre Psychotherapie wird von den Krankenkassen bezahlt, damit ein Mensch mit einer psychi-

Das **Evangelische Beratungszentrum (EBZ)** ist eine Einrichtung des Ev. Kirchenkreises Schwelm. Seit 1966 bietet die Einrichtung Erziehungs-, Paar- und Lebensberatung sowie Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung für die Menschen im südlichen Ennepe-Ruhr-Kreis an. Finanziert wird das EBZ aus Mitteln des Ev. Kirchenkreises Schwelm, der Südkreiskommunen Ennepetal, Gevelsberg, Schwelm und Sprockhövel, des Landes NRW und im Bereich der Schwangerenberatung auch durch den Ennepe-Ruhr-Kreis. Zusätzliche Unterstützung erfährt die Einrichtung durch Kollekten und Spenden der Kirchengemeinden. Im EBZ arbeiten 12 Berater*innen unterschiedlicher Profession sowie vier Teamassistent*innen.

Ev. Beratungszentrum, Birkenstr. 11, 58256 Ennepetal; Tel. 02333 60970

info@evangelisches-beratungszentrum.de
www.evangelisches-beratungszentrum.de



schen Erkrankung behandelt wird. Wir begleiten stattdessen Menschen durch Krisen, die keinen Krankheitswert haben. Das ist für die Ratsuchenden nur schwer zu unterscheiden. Deshalb ist das Erstgespräch so wichtig, um keine falschen Erwartungen zu wecken.

Wie lange muss man denn auf ein Erstgespräch warten?

In der Regel findet das Erstgespräch innerhalb von vier Wochen statt. Das ist ein Grundpfeiler von Beratung, sie soll niedrigschwellig sein. Das meint: Man braucht keinen Antrag stellen, keine Krankenkassenkarte mitbringen oder um Erlaubnis fragen. Das Angebot steht kostenfrei und wohnortnah zur Verfügung. Wie es dann weitergeht, ist abhängig von der Schwere des Falls. Aber im Normalfall beschränkt sich die Beratung auf 5 Sitzungen. Sie darf nicht zu einer Dauerlösung werden. Das Ziel

ist, die Menschen zu befähigen, das, was sie brauchen, wieder in ihrem Leben zu finden.

In eurem Namen steckt ja der Hinweis, dass ihr evangelisch seid.

Wir sind eine evangelische Einrichtung, das wollen wir nicht verstecken, auch wenn die Konfession keine Voraussetzung ist, um zu uns zu kommen. Wir machen uns das christliche Prinzip zu eigen, Menschen in Not zu helfen. Unsere Tür steht offen, unser Telefon ist über viele Stunden erreichbar, wir bieten Beratungsstunden zu allen möglichen Zeiten an, auch abends für Berufstätige. Wir machen unsere Arbeit aus einer Haltung der Nächstenliebe heraus. Ich glaube, das ist im Team spürbar und das spüren auch die Menschen, die zu uns kommen.

Das Interview führte Uwe Rahn



SIE WOLLEN IHRE IMMOBILIE VERKAUFEN?

OERTEL IMMOBILIEN

83% privater Immobilienverkäufer verlieren auf Grund falscher Bewertung 15% beim Verkauf ihrer Immobilie

JETZT TERMIN UNTER 0202 946 949 00 VEREINBAREN! E-MAIL: INFO@OERTELIMMOBILIEN.DE

Neues von der Evangelischen Erwachsenenbildung

Wir möchten gerne auf die nächste Entspannungsreise nach Norderney im Februar 2025 aufmerksam machen:

Mit diesem Angebot bieten wir die Möglichkeit, neue Kräfte zu tanken, Gemeinschaft zu erleben, mit anderen ins Gespräch zu kommen und in einer Gruppe Gleichgesinnter erholsame Tage zu verbringen - und das in einem schönen Tagungshaus auf Norderney.

Lange Spaziergänge, kombiniert mit Atemübungen, progressiver Muskelentspannung und Body Scan, unterstützen dabei, ein ausgewogenes Gleichgewicht zwischen Konzentration und Entspannung zu finden. Zudem besteht die Möglichkeit, in tiefergehenden Gesprächen die eigenen Ressourcen zu reflektieren. Es bleibt ausreichend Zeit, die Insel zu erkunden, da das Gesundheitsprogramm etwa einen halben Tag beansprucht.

U.a. sind Mütter mit ihren Töchtern, Väter mit ihren Söhnen oder auch zwei Freund*innen eingeladen, die sich in einer entspannten Woche neu erleben bzw. andere Erfahrungen miteinander machen möchten als sonst im geschäftigen Alltag.

Alles, was Sie für diese Zeit brauchen, sind bequeme Kleidung und offene Sinne.

Zeit: Montag, 24. bis Freitag, 28. Februar 2025



Ort: Haus am Weststrand, Weststrand 1, 26548 Norderney

Kosten:

599 € bei Unterbringung im Einzelzimmer, 550 € bei Unterbringung im Doppelzimmer

Inklusivleistungen: Übernachtung mit Vollpension, Programm

Mindestteilnehmerzahl: 11 Personen

Achtung: eigene Anreise erforderlich!

Referentin: Nina Schleichert, Diplom Pädagogin, NLP-Master, Trainerin für Stressbewältigung und Stressprävention und Psychologische Beraterin

Es gibt noch freie Plätze, gerne können Sie sich ab sofort bei **Petra Syring**, Ev. Erwachsenenbildung, unter der Telefonnummer **02336 - 4003-44** oder im Internet unter **www.eeb-en.de** informieren bzw. anmelden.

**Bestattungen
Schweiger**

Sensible Begleitung im Trauerfall

Bismarckstraße 12 · 58332 Schwelm
Tel. **02336 - 171 50 u. 62 11**

seit 1958

BW

BJÖRN WENNING

alternativ
4
Jahre

Seit 1987 in Gevelsberg.
Seit 2021 in Schwelm.

Natursteinarbeiten & Grabmale

Grabsteine
Einfassungen
Urnentafeln
Nachbeschriftungen

Barmer Straße 51
0 23 36 - 2961
www.wenning-natursteine.de

MÄRKISCHE
APOTHEKE

KATRIN HACKBARTH

Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2015

Hauptstraße 51 • 58332 Schwelm
Tel.: 0 23 36 / 1 55 00 • Fax: 0 23 36 / 91 47 95
info@maerkische-apo.de
www.maerkische-apotheke-schwelm.de

informationsverarbeitung
michael jeschak

- Software
- Netzwerke
- Internet und Intranet
- Standortvernetzungen
- Dienstleistungen
- Informations- und Kommunikationstechnik

Preiswerter Service im Bereich der Informations- und Kommunikationslösungen, speziell für kleine und mittlere Unternehmen. Unterstützung auch für bereits installierte Systeme.

Münster 5
58332 Schwelm
Tel.: 02336 9386 33
Fax: 02336 9386 34

Kohlstraße 20
58944 Iserlohn
Tel.: 03271 462 186
Fax: 03271 739 888

Robert Fisseler

Installateur- u. Heizungsbaumeister
Gebäudeenergieberater (HWK)

Telefon: 02336 4705043

Lindenbergstr. 1 · 58332 Schwelm
Fax 02336-4712192 - fisseler-heizung@t-online.de

POHLMANN STEUERBERATER

vereidigter Buchprüfer*

Christel Pohlmann
Diplom-Finanzwirtin

H.-Henning Pohlmann
Diplom-Kaufmann

Mittelstraße 26 · 58332 Schwelm
Tel. 02336-470380 · Fax 02336-4703820
www.pohlmann-steuerberater.de
info@pohlmann-steuerberater.de

Emil NOCKEMANN Schwelm

Elektroinstallation für Haushalt,
Verwaltung und Gewerbe

Telefon: 02336/2592 Telefax: 02336/18099

Hauptstraße 46 58332 Schwelm

info @ elektro-nockemann.de
www.elektro-nockemann.de

Wir planen und
installieren für Sie:

Datennetze
Telefonanlagen
Lichttechnik
Solarstromanlagen

Wartung und Reparatur aller
Installationsanlagen und Geräte

20 Jahre liegt die „Arche“ an der Blücherstraße vor Anker!



Vor 20 Jahren wurde das Ev. Familienzentrum „Die Arche“ in der Blücherstraße eingeweiht.

Aus diesem Anlass feierten ganz viele Kinder, Eltern, Großeltern und auch der Schwelmer Bürgermeister Stephan Langhardt am 20. September dieses Jahres einen fröhlichen Gottesdienst in der Schwelmer Christuskirche. Und weil das Ev. Familienzentrum „Die Arche“ heißt, stand auch die Geschichte von Noah und der Arche im Mittelpunkt des Gottesdienstes.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Arche hatten zusammen mit Pfarrer Uwe Rahn und den Kindern eine tolle Präsentation vorbereitet, in der die Geschichte von Noah erzählt wurde und die Kinder als Tiere verkleidet die Hauptrollen in den kleinen Filmen und Bildern spielten.

Die Gottesdienstbesucherinnen und -besucher erfuhren auch, dass die KiTa eigentlich schon viel älter als 20 Jahre ist. Bevor das Gebäude in der Blücherstraße gebaut wurde, hatten die Kinder in der Holthausstraße ihr KiTa-Zuhause.

Als dann der Neubau in der Blücherstraße geplant wurde, hatte Ar-

chitekt Hans Christoph Goedeking die tolle Idee, die KiTa wie ein Schiff zu bauen, was dann auch umgesetzt wurde. Mittlerweile hat die Arche schon zwei „Beiboote“ bekommen, sprich, die KiTa wurde ausgebaut. Jetzt soll die Arche ein Kletter-Beiboot bekommen, für das die Kollekte des Gottesdienstes verwendet werden wird.

Weil die Taube damals nach der Sintflut mit einem Olivenzweig im Schnabel zur Arche zurückkam, schenken die Eltern der Einrichtung einen Olivenbaum, der jetzt einen exponierten Platz im KiTa-Außenbereich hat.

Im Anschluss an den Gottesdienst wurde noch kräftig auf dem Gelände der Arche gefeiert.

Harald Bertermann



Chrissy und Pelle

Unser Umzug nach Schwelm



Hallo zusammen!

In den letzten Wochen bin ich immer wieder gefragt worden, warum ich eigentlich in der Christuskirche wohne. Daher erzähle ich euch heute mal meine Geschichte:

Also:

Meine Eltern haben als Kirchenmäuse im Kölner Dom gearbeitet. Leider waren sie, wie es bei Kirchenmäusen oftmals so ist, sehr arm. Daher haben sie meinen Geschwistern und mir Anfang des Jahres gesagt, dass wir nun ausziehen und unser eigenes Geld bzw. unseren eigenen Käse verdienen müssen. In der Mäusezeitung habe ich dann gelesen, dass es hier in Schwelm eine neue Stelle für eine Kirchenmaus gibt. Also habe ich mich beworben und musste zum Bewerbungsgespräch mit dem Zug von Köln nach Schwelm fahren. Am Bahnhof habe ich Pelle kennengelernt – das ist der Typ neben mir auf dem Foto. Er heißt so, weil er am Bahnhof immer darauf gewartet hat, dass jemand am Bratwurststand aus Versehen ein Stück Wurst (mit Pelle) fallen lässt. Das hat er sich dann schnell geschnappt und gegessen. Pelle und ich mochten uns direkt und so ist er einfach mit nach Schwelm gekommen.

Erst habe ich gedacht, dass ich die Stelle hier nicht bekomme, weil ich ja eigentlich eine katholische Kirchenmaus bin, aber Herr Rahn war beim Bewerbungsgespräch total nett und meinte, das sei kein Problem. Es gibt dafür

sogar ein Spezialwort: „Öko-Mähne“ – oder so ähnlich. Auf jeden Fall habe ich die Stelle bekommen – und nun wohnen Pelle und ich in der Christuskirche.

Die Arbeit gefällt mir und Pelle macht mit. Wir helfen Nadine und Sascha – das sind die beiden Küster, also die, die dafür zuständig sind, dass in der Kirche und im Gemeindehaus alles funktioniert und sauber ist - z. B. beim Verjagen von Spinnen. Dabei sind wir vor allem nachts unterwegs. Tagsüber schlafen wir in unserer Kirchenmaus-Dienstwohnung, einem gut versteckten Mauseloch, deshalb habt ihr uns vielleicht auch noch nicht gesehen. Nur sonntags klappt das mit dem Schlafen nicht, weil die Orgel so laut ist. Aber die Musik klingt echt gut und aus unserem Mauseloch schauen wir uns dann den Gottesdienst an. Der ist ein bisschen anders als im Kölner Dom. Ich bin da Expertin, weil ich ja, seit ich ganz klein war, immer bei den Gottesdiensten zugeguckt habe. Pelle weiß noch nicht so viel, aber er findet das Ganze spannend und fragt mich immer, wenn er etwas nicht versteht. Das gefällt mir.

Nun freue ich mich schon sehr auf Weihnachten. Mal sehen, wie das hier in Schwelm ist.

So, das wars von mir und Pelle.

Herzliche Grüße und eine frohe Weihnachtszeit für euch alle!

Eure Chrissy

"Ihr Dach in guten Händen"

Stefan Schmitz
Dachdeckermeister

Dach- und Fassadenarbeiten / Bauklempnerei / Vordächer / Carports
Natur- und Motivschieferel / Wärmeschutz / Wohnraumfenster



Robert-Frese-Straße 25 58332 Schwelm
Telefon 0 23 36 - 1 22 75 Mobil 0163 - 245 245 2

Zahnarztpraxis

Lars Twork

Frankfurter Straße 17
58553 Halver

Tel. 02353/3443

Email: praxis@zahnarzt-twork.de
Homepage: www.zahnarzt-twork.de



Altstadtmetzgerei

Fleischerfachgeschäft

BÖTTGER

Qualität aus Tradition
Partyservice zu jeder Gelegenheit

Wir kaufen unsere Schlachttiere direkt vom Bauern: Schweine von Damer Rumborg in Wiet, Jungbullen von Buser Klasing in Urnenstorf. Unser Extratierfleisch ist aus eigener Zucht.

Köln Str. 11
58332 Schwelm
Tel. 02336/3336

www.metzgerei-boettger.de



SANITÄR
HEIZUNG
BAUKLEMPNEREI
KUNDENDIENST

Manfred Beinhauer

INSTALLATIONSMEISTER

Moltkestraße 12 58332 Schwelm
Telefon 0 23 36 / 1 76 87
Telefax 0 23 36 / 1 76 75

Immer da, immer nah.

PROVINZIAL
Die Versicherung der & Spezialisten

Wir sind für Sie da - so zuverlässig wie ein Schutzengel.



Geschäftsstelle Birgit Wrobbel e.K.
Hauptstr. 111, 58332 Schwelm
Tel. 02336/879000, Fax 02336/8790019
wrobbel@provinzial.de



Diakonie
Mark-Ruhr

Martin-Luther-Str. 11, 58095 Hagen
Tel. 02331 / 3809-00

Diakoniestation Schwelm-Ennepetal

Wilhelmstr. 43, Tel. 6999
Pflegetelefon: 02331 / 333920

Schuldnerberatung

Potthoffstr. 40, Tel. 4747-500
Beratungsstelle für Wohnungslose
Sedanstr. 12, Tel. 6001

FAIR-Haus

Diakonie an der Kaiserstraße

Kaiserstr. 55, Tel. 15205

Mo. 09.00 - 18.00 Uhr
Di.-Do. 09.00 - 16.00 Uhr
Fr. 09.00 - 13.00 Uhr

Beratungszeiten können abweichen

Wohnungslosenhilfe

Heike Orth, Tel. 6001

Repair-Café: montags 14-17 Uhr

Gemeindeorientierte Sozialberatung

"Wegbegleiter"

Stefanie Krahn-von Reth 0172-2795925

Beratungsstelle Arbeit EN Süd

bisher: Erwerbslosenberatung
Tanya Löber-Kämper, Tel. 15205

**Fachdienst Migration und Integration
Hagen/Ennepe-Ruhr**

Kaiserstr. 55

Regionale Flüchtlingsberatung

Jonas Kaufmann/Alina Steinkühler
Tel. 02336 4086995

Migrationsberatung für Erwachsene

Daniela Gerlach
Tel. 02336 4084675

**Projekt GISAA - Geflüchtete in Schule und
Ausbildung**

Maria Gibert, Tel. 0151 24168881

Integrationsagentur EN Süd

Sandro Dimaggio, Tel. 4086996
Termine nach Vereinbarung

Servicestelle Ehrenamt (Witten)

Nasrin Ramezani, Tel. 02302/2020507
Termine nach Vereinbarung



Haus der Kirche

Potthoffstr. 40, Tel. 40030

Superintendent Andreas Schulte

Potthoffstr. 40, Tel. 400311

Mediothek

Ulrike Köttgen, Miriam Bortz
Potthoffstr. 40, Tel. 400315

Öffnungszeiten:

Mo. 09.00 - 13.00

Di. 10.00 - 15.00

Mi. 09.00 - 13.00

Do. 10.00 - 15.00

Wiedereintrittsstelle

Fr. 10-12 Uhr, Petrus-Gemeindehaus,
Kirchplatz 7

Evangelisches Beratungszentrum

Erziehungs-, Kinder- und Jugendlichen-,
Partnerschafts-, Lebens- und Schwanger-
schaftskonfliktberatung
Ennepetal, Birkenstr. 11
Tel. 02333 / 60970

Krankenhauseelsorge

Pfarrer Dirk Küsgen
im Helios-Klinikum
Tel. 481470



Evangelisches Feierabendhaus

Döinghauser Straße 23

Tel. 02336 / 9250

www.feierabendhaus-schwelm.de

zentrale@feierabendhaus-schwelm.de



0800 / 111 0 111

0800 / 111 0 222

www.telefonseelsorge.de

Wir fahren zum Deutschen Evangelischen Kirchentag in Hannover | 30. April bis 4. Mai 2025

EVANGELISCHER KIRCHENKREIS HAGEN



EVANGELISCHER
KIRCHENKREIS
SCHWELM



Evangelischer Kirchenkreis
Hattlingen-Witten

Um gemeinsam zum nächsten Kirchentag nach Hannover zu fahren, haben wir mehrere Busse gebucht.

Holt euch jetzt euren Platz!

Hier geht's zur Anmeldung:



Du kannst das zu dir passende Paket mit Ticket, Gemeinschaftsquartier und gemeinsamer Busfahrt wählen.

Bis einschließlich 18. Februar kannst du dich zum **Frühbucher-Rabatt** anmelden.

Für die Busse wird es vier Abfahrtsorte geben:
Hagen | Hattlingen | Schwelm | Witten

Es gibt ermäßigte 5-Tage-Tickets, Familientickets oder Tagestickets für:

Kinder und Jugendliche zwischen 12 und 17 Jahren, Schüler:innen, Studierende, Auszubildende, Teilnehmende an Freiwilligendiensten (BFD, FSJ, FÖJ), Menschen mit Behinderung ab einem GdB von 50, Rentner:innen, Empfänger:innen von ALG I

Es gibt ein **gefördertes 5-Tage-Ticket** für:

Empfänger:innen Grundsicherung
Empfänger:innen von Bürgergeld
Asylbewerber:innen
Geflüchtete

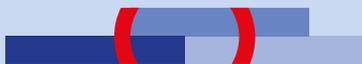
Altersangabe oder ein entsprechender Nachweis (Schülerschein, Rentenschein, etc. werden benötigt. Ein Scan oder Foto davon kann während der Anmeldung hochgeladen werden.)

Familientickets

Das Familienticket gilt wie das 5-Tage-Ticket und ist ein besonderes Angebot für bis zu zwei erwachsene Personen und mindestens einem Kind bis einschließlich 17 Jahren. Das bedeutet: Zu zweit reisende Ehepaare können kein Familienticket erwerben.

Jugendliche melden sich bitte nach Rücksprache mit ihren hauptamtlich Mitarbeitenden in den Gemeinden an.

Der Gemeindebrief 1/2025 erscheint im April.



EV. KIRCHENGEMEINDE
SCHWELM

Gemeindebüro:

Potthoffstr. 40 Postfach 227
58332 Schwelm 58315 Schwelm
Tel.: 02336 / 9186-0
Mail: evkgm@kirche-schwelm.de

IBAN: DE67 3506 0190 2001 2730 20
BIC: GENODED1DKD
KD Bank Duisburg

Spendenkonto Christuskirche:
IBAN: DE82 4545 1555 0000 049916
Sparkasse Schwelm

IMPRESSUM:

Hrsg.: Presbyterium der Evang.
Kirchengemeinde Schwelm
(V.i.S.d.P.: Uwe Rahn)

REDAKTION:

Meike Rüggeberg
Uwe Rahn
Tina Grams
Sascha Wiegand
Mirjam Vogel
Jürgen Schröder
Dr. Siegfried Zöllner
Juliane Reinicke
Susanne Gilsbach

Layout: Kirsten Rönfeldt

Mail: grams@kirche-schwelm.de

Das Internetportal Ihrer Kirchengemeinde
www.kirche-schwelm.de